

Die Dealer-Kunden-Welt ist ein sonderbarer Kosmos mit vielfältigen Betrugsmechanismen. Diese Mechanismen kommen sowohl in der so genannten „Illegalen Unterwelt“ als auch in der so genannten „Legalen Oberwelt“ zum Tragen - vorzugsweise in der spezifischen Sprache von Dealern und ihren Kunden.

Einen kunstvoll überhöhten Ausdruck findet diese Sprache in einem der bedeutendsten Texte der Theatergeschichte, der 1986 erstmals in Paris erschienen ist: *In der Einsamkeit der Baumwollfelder*. Es handelt sich um ein Stück des französischen Autors Bernard-Marie Koltès, der einige Zeit seines Lebens im Dealermilieu verbracht hat. Darin spiegelt sich ein wortgewaltiger Handel um eine geheimnisvolle Ware, die bis zum Schluss nicht offenbart wird. Der nicht stattfindende Deal wird zur Symbol-„Handlung“ für eine in die Leere und Einsamkeit führenden Kommunikation sowie für die Verweigerung einer Deal-Kommunikation.

Regisseure in einer Vielzahl von Ländern haben Koltès Theatertext sehr unterschiedlich interpretiert und in Szene gesetzt, zum Teil in engem zeitlichem Zusammenhang mit einem Stück des jungen Bertolt Brecht: *Im Dickicht der Städte*. Tatsächlich kann ein Vergleich beider Stücke in ihrem historischen Kontext zeitgeschichtlich und theatergeschichtlich relevante Prozesse aufdecken.



Nicole Sandt (geb. 1970) studierte in Berlin und Paris Theater-, Musikwissenschaft und Psychologie. Sie hat in einer Suchtambulanz Erfahrungen

gesammelt und war in verschiedenen Berufen am Theater beschäftigt. Zuletzt arbeitete sie dort als Dramaturgin (Landestheater Mecklenburg Neustrelitz). Seit der Geburt ihrer zwei Kinder

ist sie freiberuflich als Redakteurin tätig. Veröffentlichungen: Gedichte in der Anthologie *Die Schallmauer an Ungesagtem* (Pablo Neruda Literaturpreis 2004, BS-Verlag Rostock, 2005), *Eine Reise durch das Jahr. Ein Hörkalender* (2007, Edition Lavallée).



www.edition-lavallee.de



Nicole Sandt Dealer und Kunden im Theater. Bei Koltès und Brecht.

Nicole Sandt

Dealer und Kunden im Theater Bei Koltès und Brecht

